

A background image of a forest with many trees and green foliage, slightly faded to allow text to be read.

Bericht über die Konzeption „Olfener Sandlandschaften – Naturwald- und Heidelebensräume an der Lippe“

Bau- und Umweltausschusssitzung am
08.08.2023

Rückblick „Hutewald“

- Baustein des Projektes Zweistromland / Regionale 2016
- Erwerb der ehemaligen Ruhrkohleflächen in der „Rönhagener Heide“, Förderung für den Flächenerwerb
- Damaliger Plan: Beweidung mit Rindern auf Koppeln und Schaffung von Lichtungen
- Jedoch ist die Konzeption forstrechtlich nicht genehmigungsfähig, weil eine ausreichende Beweidung ohne Waldausgleich nicht gewährleistet werden kann.

Kulisse

Gesamtkulisse: 411 ha

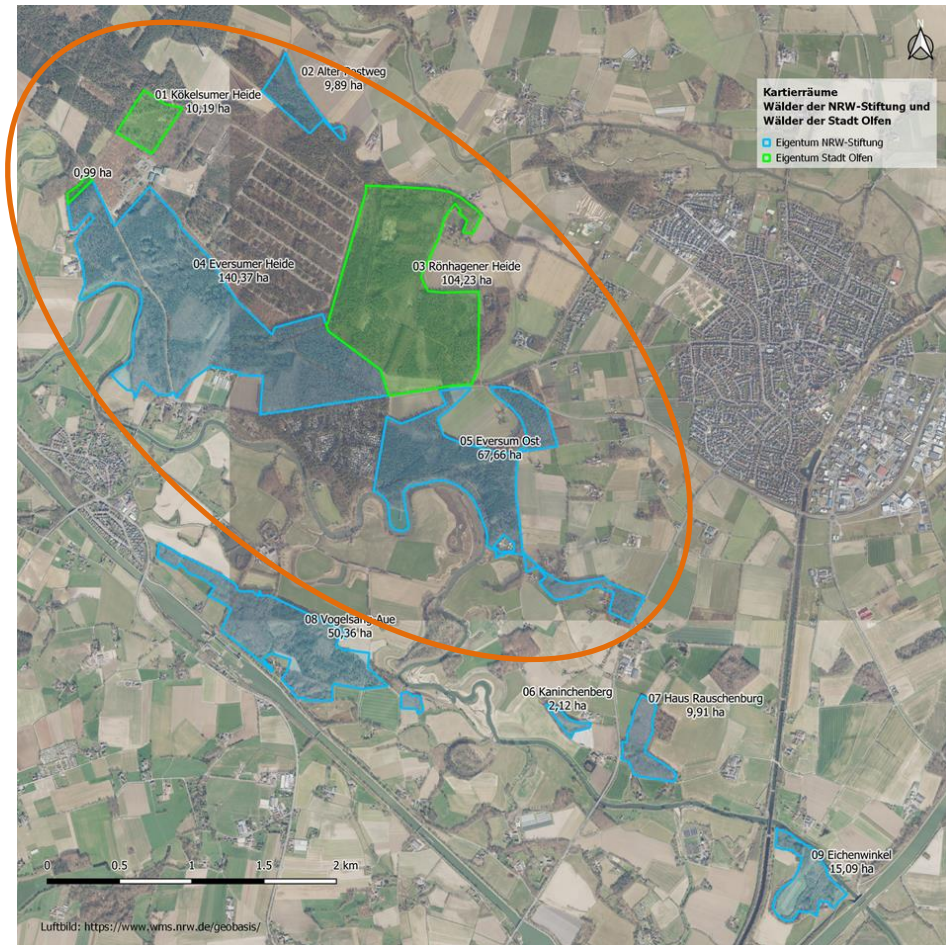
Eigentum:

Nordrhein-Westfalen-Stiftung: 296 ha

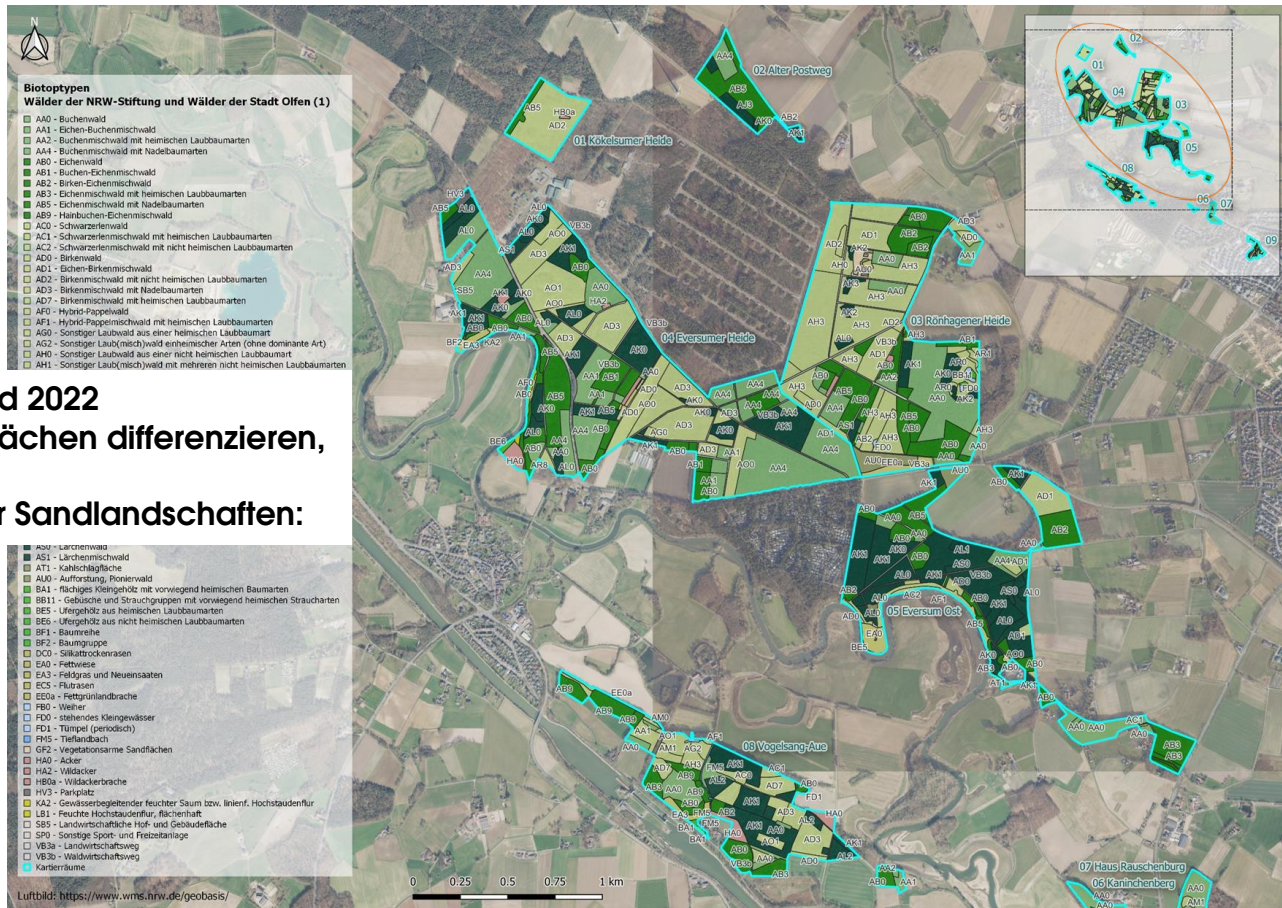
Stadt Olfen: 115 ha

Projektgebiet der OLFENER
SANDLANDSCHAFTEN: 333 ha

(Eversumer, Röhagener und
Kökelsumer Heide)



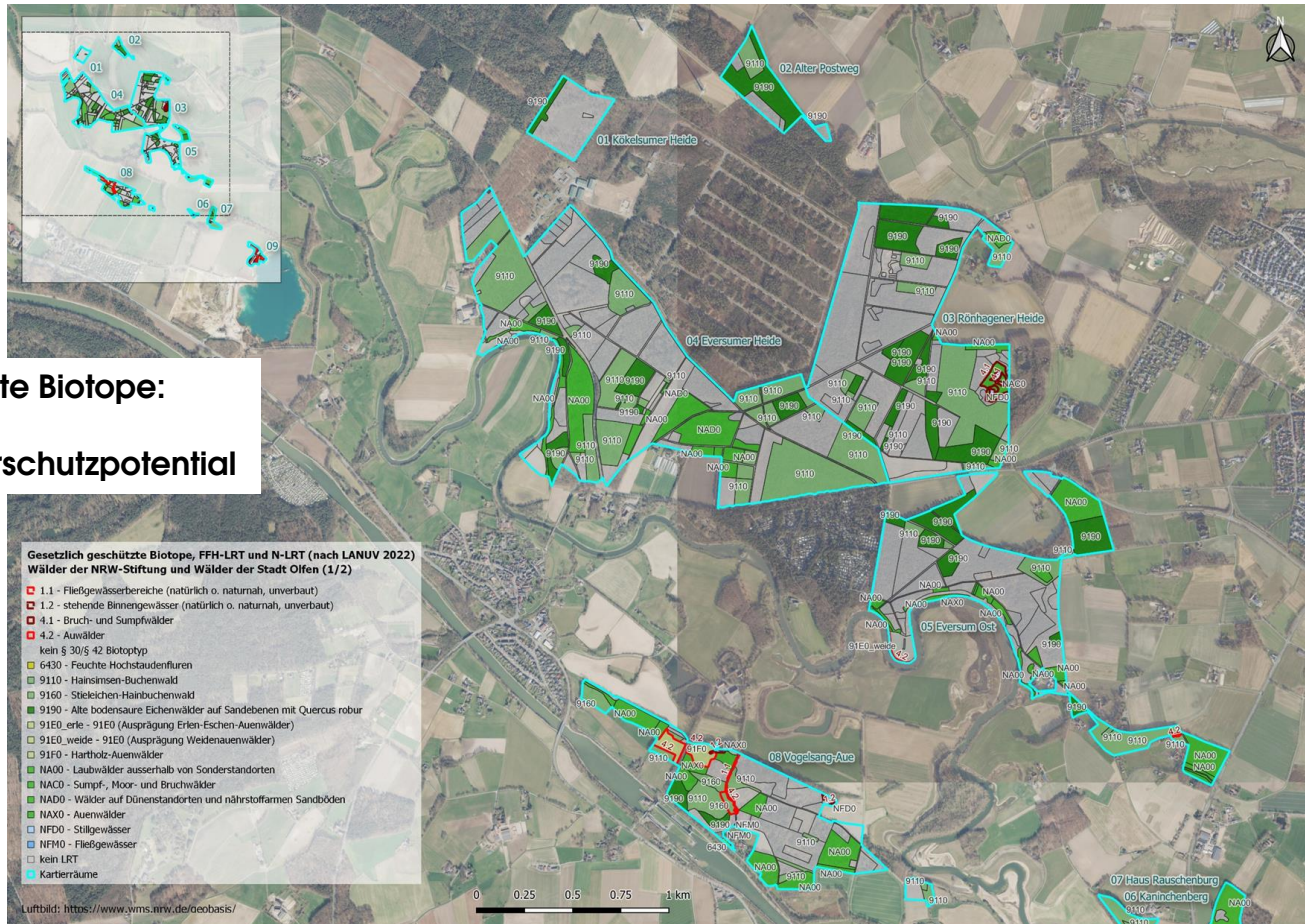
Bestandserfassung



Die Kartierung in 2021 und 2022
konnte 386 Biototypenflächen differenzieren,
davon 268 in den Olfener Sandlandschaften:

Wertvolle Lebensräume

Gesetzlich geschützte Biotope:
ein Gebiet mit Naturschutzpotential



Lebensraumtypische Wälder



LRT 9190 „Birken-Eichenwald“

LRT 9190 „Alte, bodensaure Eichenwälder“



Lebensraumtypische Wälder



LRT 9110 „Hainsimsen-Buchenwald“
Altbestand - Stangenholz



Naturferne Nadel-(misch)wälder

Nicht lebensraumtypische Baumarten

- Strobe (Weymouthkiefer)*
 - Amerikanische Roteiche*
 - Douglasie*
 - Schwarzkiefer
 - Japanische Lärche
 - kanadische Hemlocktanne
 - Roubinie*
 - Spätblühende Traubenkirsche*
- (*invasive Arten der Managementliste des BfN)



Schwarzkiefer Monokultur



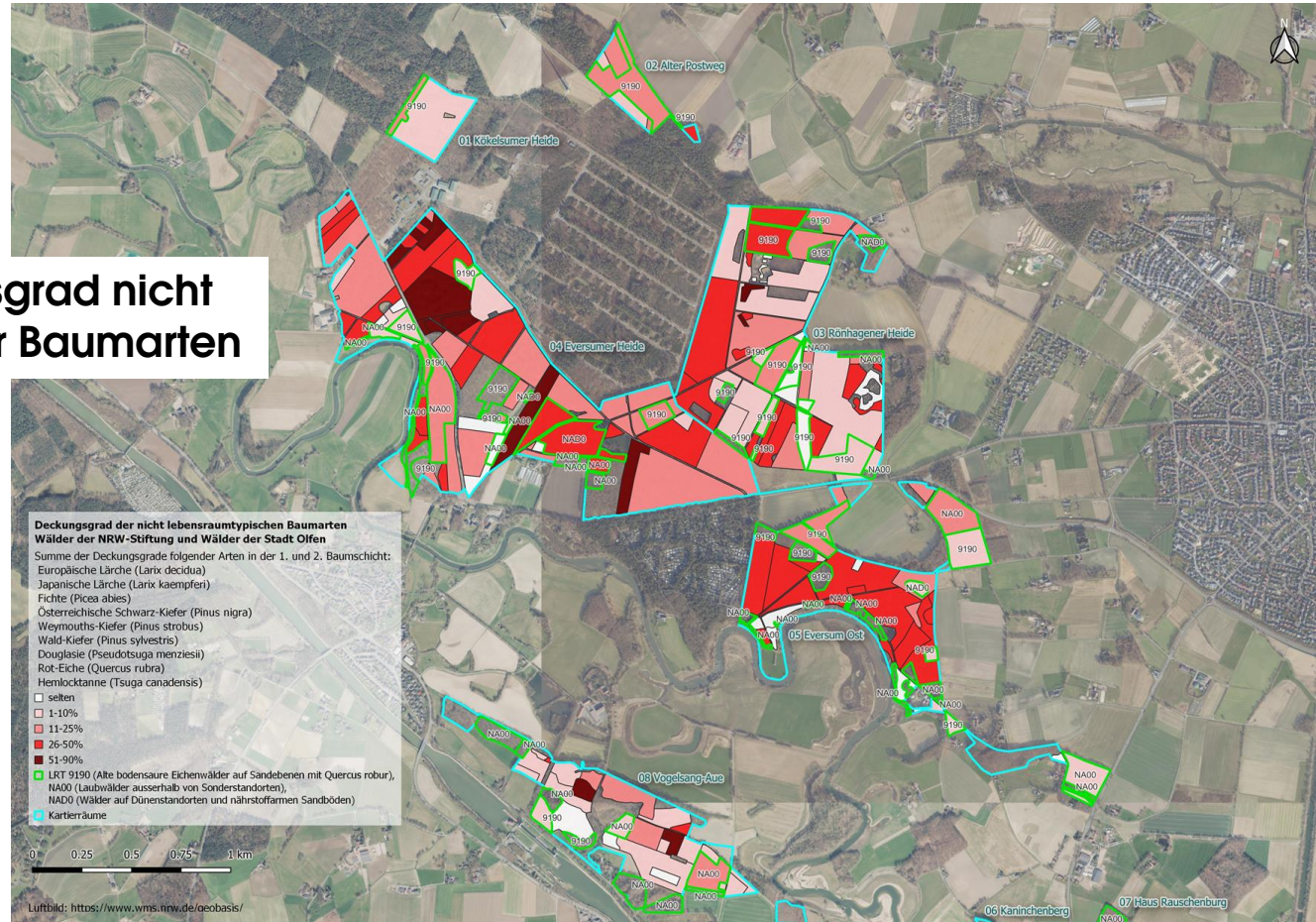
Hemlocktannen Bestand



Douglasie unter heimischer Waldkiefer

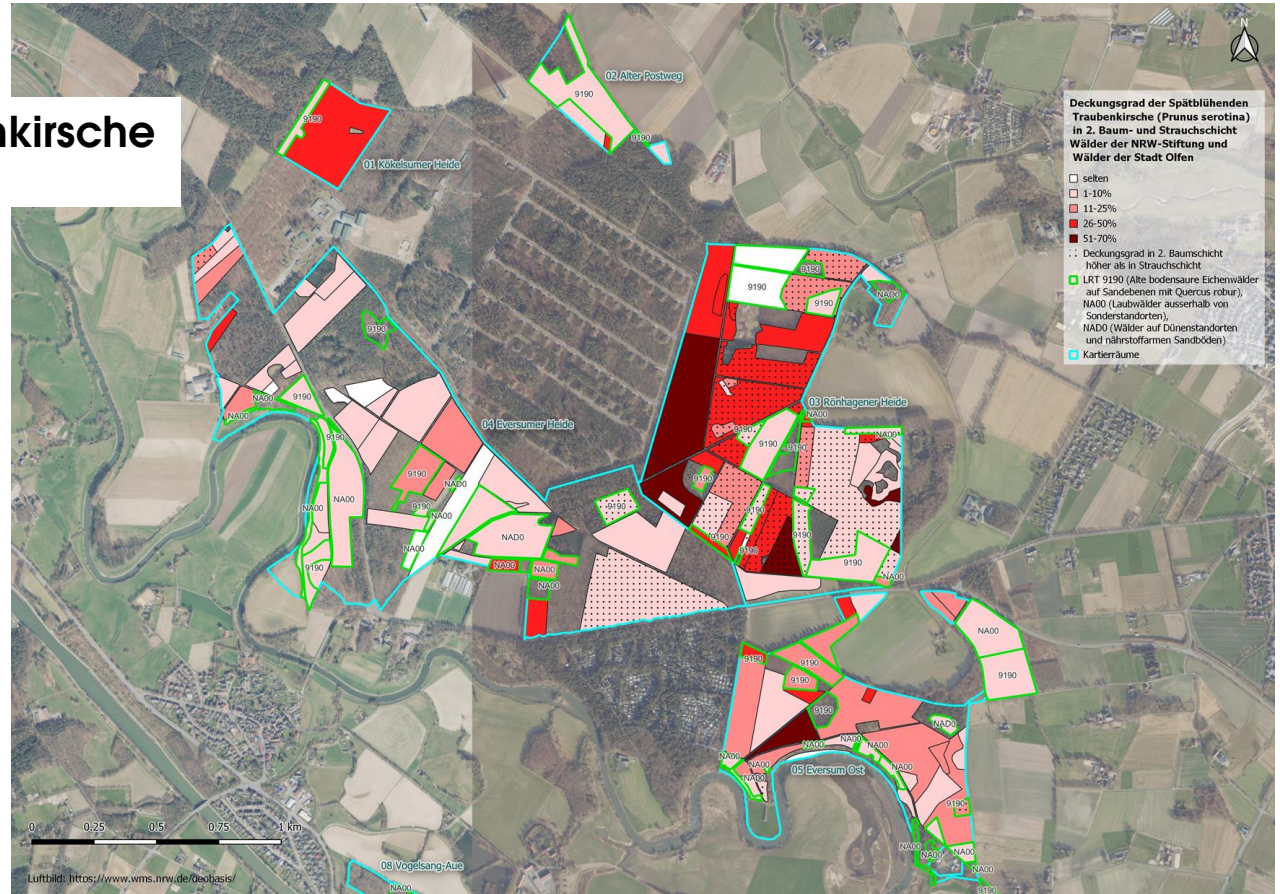
Naturferne Nadel-(misch)wälder

teils hoher Deckungsgrad nicht lebensraumtypischer Baumarten



„Störzeiger“

Spätblühende Traubenkirsche
eine invasive Pflanze:



Besucherlenkung und Information



Verkehrssicherung,
auf ausgesuchten Wegen

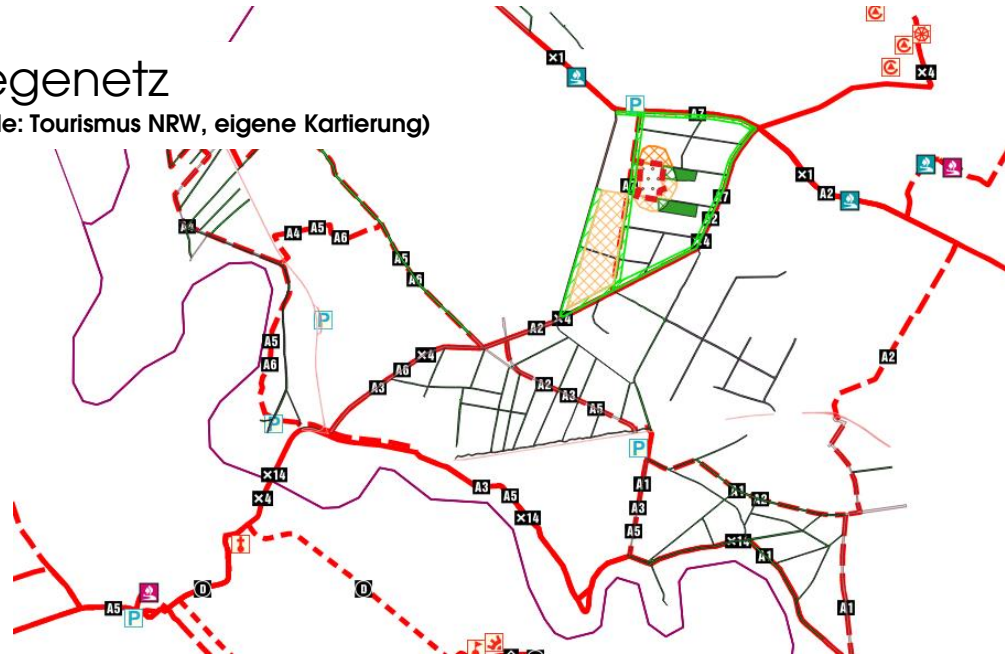


Besucherlenkung,
auf ausgesuchten Wegen



Wegenetz

(Quelle: Tourismus NRW, eigene Kartierung)



Gebietsinformation,
ist ausbaufähig



Leitbild/Ziele

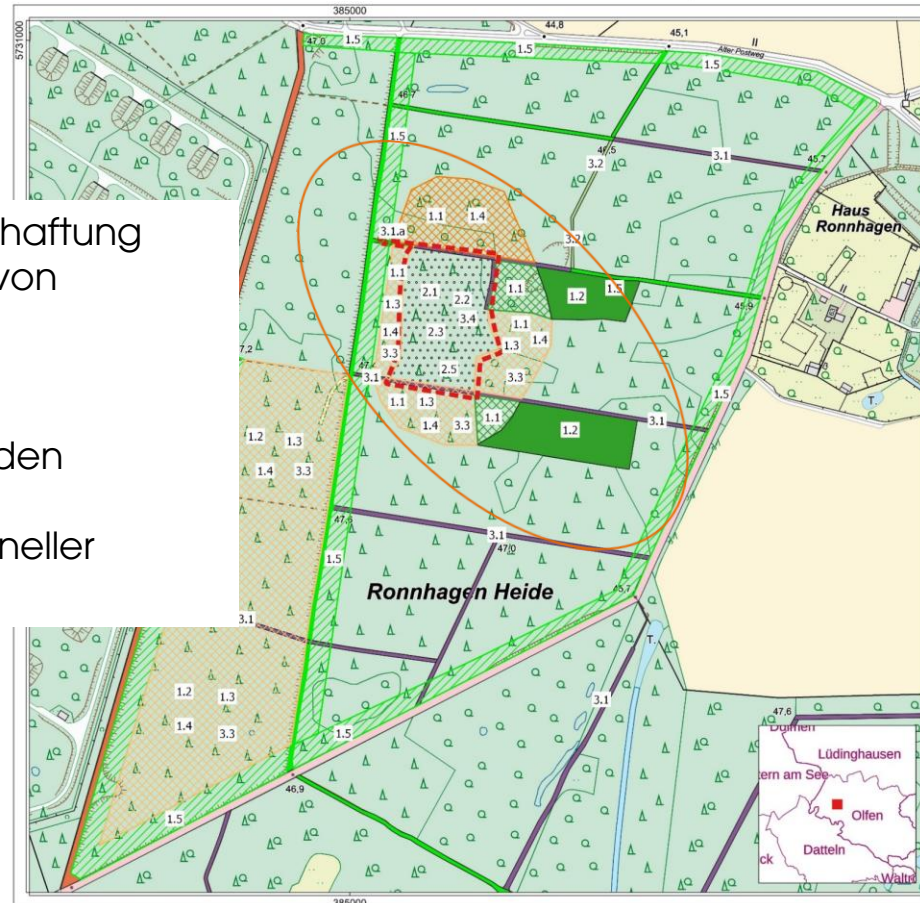
- **Langfristige Entwicklung lebensraumtypischer Waldgesellschaften**
- **Naturnahe Waldbewirtschaftung mit Zielen des Biotop- und Artenschutzes**
- **Entwicklung strukturreicher Waldränder**
- **Förderung alter Baumbestände mit hohem Anteil an Strukturen wie Totholz oder Baumhöhlen**
- **Unterstützung der Naturverjüngung, Zurückdrängen gebietsfremder Baumarten**
- **Eindämmung von Störzeigern, z.B. Spätblühende Traubenkirsche, Kanadische Goldrute**
- **Identifizierung von Waldbereichen für die freie Entwicklung; nach einleitenden Waldumbaumaßnahmen in den ersten ca. 10 Jahren**
- **Entwicklung offener Sand- und Heideflächen**
- **Verbesserung der hydrologischen Situation im Hinblick auf den Klimawandel, Maßnahmen am Lippeufer, bodenschonende Bewirtschaftung**
- **Besucherlenkung, Gebietsinformation/Naturerleben, Öffentlichkeitsarbeit**
- **Absprachen zur jagdlichen Nutzung**
- **Ausweisung als Naturschutzgebiet**
- **Regelmäßiges Monitoring zur Überprüfung der Entwicklung und Steuerung von Maßnahmen**

Abschnittsweise Maßnahmenumsetzung

Naturnahe Waldbewirtschaftung
über Jahre, Entwicklung von
lebensraumtypischen
Waldgesellschaften:
vorzugsweise in jungen,
dynamischen, naturfremden
Beständen,
anfangs verstärkt maschineller
Einsatz

2. Abschnitt

ggf. im Kontext mit der
Windkraftplanung



Zielbiotope	
Buchenwald	
Buchenwald (0,3)	
Eichen-Birkenmischwald (0,3)	
Birken-Eichenmischwald (0,3)	
Sandtrockenrasen, Heide	
Waldmantel, mehrschichtig	
Weidezaun	
Wegenetz	
Wirtschaftsweg	
Waldweg	
Reitweg	
Neue Wegeverbindung	
Weg/Rückegasse aufgehoben	
Lebensraumverbessernde Maßnahmen:	
Wald:	
1.1 Bestockungsgrad auf 0,30 absenken	
1.2 Durchforstung	
1.3 nicht lebensraumtypische Gehölze entfernen	
1.4 Förderung lebensraumtypischer Gehölze wie Stieleiche	
1.5 Baumschicht auflichten, ggf. Verkehrssicherung	
Offenland (CEF-Maßnahme Ziegenmelker):	
2.1 entkusseln, entbuschen	
2.2 Heide wiederherstellen (Mahgutübertragung)	
2.3 Beweidung Heide, Trockenrasen	
2.4 Oberboden abschnittsweise abschleben	
2.5 Zaun einrichten, fest bzw. mobil	
Umgang mit Beeinträchtigungen:	
3.1 Besucherlenkung, Weg aufheben	
3.1.a Einbau Weidetor, Zufahrt CEF-Fläche	
3.2 Besucherlenkung, Weg neu anlegen	
3.3 Spätkblühende Traubenkirsche beseitigen	
3.4 Seifenblume beseitigen	
Rönhagener Heide	
Zielbiotope - Maßnahmen, Abschnitt 1	
Bearbeitung: Thomas Zimmermann	
Dipl. Agraringenieur	
NZ	
Alter Hof Schoppmann Am Hagenbach 11 D-48391 Herten-Darup Tel. 0 25 02 90 14 381 Fax 0 25 02 90 12 312 info@naturschutzzentrum-coesfeld.de www.naturschutzzentrum-coesfeld.de	
Originalmaßstab = 1:3.500	
0 30 60 90 120 150 m	
Stand 10.07.23	
Land NRW (2021) Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)	

Mögliche Finanzierung

- Verwertungserlöse von Holz
- Einsatz von Ökopunkteaufwertungen
- Artenschutzausgleich (z. B. für Windkraftanlagen)
- Zuschüsse/Zuwendungen

Weiteres Vorgehen

- Fertigstellung der Konzeption und der Fachplanung
- Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Olfen und dem Naturschutzzentrum, als Akteure, Einbeziehung von NRW-Stiftung, UNB des Kreises Coesfeld und Regionalforstamt Münsterland
- Bürgerinformationsveranstaltung
- Vertiefende Öffentlichkeitsarbeit

A photograph of a forest with many trees and green foliage, serving as the background for the slide.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**